



Einfach gehen.

WildUrb ist eine Community, die geht. Eigene Wege. Fremde Wege. Unbekannte und bekannte Wege. Wege in der Stadt. Aber immer um Balance, Abenteuer und Stimulanz zu erleben. WildUrb macht das Fußgängertum salonfähig. »Gehen, um zu bewegen«, lautet das Motto. Alles zeitgemäß, ohne Retro-Touch. Denn die »Urbs« sind mit Facebook, Twitter, Youtube und Smartphones bestens vertraut. Sie finden durch die sanfte »Gehvolution« ganzheitlich neue Wege.

WildUrbs sind Stadtmenschen, die eigene Wege gehen. So die Definition jener rasch anwachsenden Community, die seit dem 10. Oktober online ist. Ins Leben gerufen wurde www.wildurb.at von Doris Rittberger und Jine Knapp. Nach 18 Jahren Dauerstress als Alleinerzieherinnen und Selbstständige haben sie sich die Frage nach dem Sinn des »Seins« gestellt.

Denn immer mehr Menschen leiden unter dem Leistungsdruck der Gesellschaft, fühlen sich eingeeengt in vorgegebenen Bahnen, aus denen es scheinbar kein Entrinnen mehr gibt. Für die WildUrb-Initiatorinnen hat ein Umdenken begonnen. »Natur, Freiheit und Gesundheit sind zu kurz gekommen und der Mensch beginnt endlich wieder auf seine Grundbedürfnisse zu achten«.



Gemeinsam gehen. Die WildUrb Community »geht, um zu bewegen«. Nach nur vier Wochen hat WildUrb bereits 300 Facebook-Freunde. Weiters finden sich auf wildurb.at etliche Wegbegleiter, darunter Kabarettist Roland Düringer, Weltenwanderer Gregor Sieböck und Buchautor Klaus Werner-Lobo.

Zahlreiche »Tracks« (Fußwege) mit unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden – von stöckelschuhtauglich bis Wanderschuh – werden auf wildurb.at angeboten. Der User kann diese Wege nachgehen oder eigene Wege entdecken. So

Urbs sind mit den Medien der Informationsgesellschaft bestens vertraut und »mögen den spielerischen Umgang mit Technologie verbunden mit Naturerlebnissen.

So werden auf der WildUrb Homepage die besten Tracks und Points auch für GoogleMaps/GoogleEarth zu Verfügung gestellt, um sie auch auf GPS Geräten verwenden zu können.

◀ **Durch Wien gehen und erleben!**
Wege durch den elitären Stadtkern bis zu Pfaden durch die suburbanen Randzonen.
www.wildurb.at

zeigt der Track »Grüne Gelüste« den bekannten Lainzer Tiergarten von seiner schönsten Seite, abseits der ausgetretenen Pfade. »Alpine Momente« führt ausgehend vom Kursalon Mödling zum »schwarzen Turm« und der Mödlinger Klausen. Der Track »Oide G'schichten« geleitet den Urb, umgeben von den Auren der Vergangenheit, quer durch das pulsierende Herz von Wien. Die Tracks werden ständig erweitert.

Weiter gehen. Die Erfahrung, sich frei bewegen zu können, ist ein wesentlicher Zugang des Projekts. »Urbs lieben ihre zwei Füße, ihre Umgebung, die Freiheit, ihre Stadt, Begegnungen, ihre Freunde«, sagen die Initiatorinnen. Sie haben Menschen getroffen und interviewt, die ihnen ihre Geschichte erzählt haben. Darunter sind Hermann Knoflacher, der 1967 die Fußgängerzone erfand, und FM4-Moderator Martin Blumenau, der im Burggarten jeden einzelnen Stein mit Namen kennt. WildUrb wird im Frühjahr 2011 in Buchform erscheinen. Das Buch »Wien geht« ist erst der Anfang, auch andere Städte sollen erobert und viele Menschen erreicht werden. Denn wenn man beim Gehen neue Wege entdeckt, kommen einem auch neue Impulse für das eigene Leben.

